

Jahresversammlung Feuerwehr

Bei der Jahreshauptversammlung der FFW konnte Vorsitzender Frank Pfeifer einen Anstieg der Mitgliederzahl auf 209 vermelden, darunter 5 Jugendliche und 21 Kinder (6 – 12 Jahre). Den Faschingskehrhaus am Feuerwehrhaus nach dem Kinderfaschingszug wird es nicht mehr geben, weil man in den letzten Jahren jeweils finanziell nicht mehr zurecht kam. Kommandant Thomas Schneider berichtete von einer Großübung zusammen mit den Patenwehren Alterlangen und Büchenbach. Die Wehr wurde insgesamt 88 mal gerufen, darunter 38 Feuerwehreinsätze (8 Brände, 24 Hilfeleistungen, Verkehrsunfälle, Sicherheitswachen bei Festivals, etc.). Der Kommandant erinnerte auch nochmal an den Hilfeinsatz von acht Feuerwehrleuten beim Schneechaos im Januar letzten Jahres in Bayrischzell. Zudem leistete die Wehr Einsätze für Verkehrsabsicherungen, stellte den Weihnachtsbaum auf und kümmert sich insgesamt um das Gemeinwohl im Ort. Patricia Peter wurde zur Feuerwehrfrau und Maximilian Müller zum Feuerwehrmann befördert. Schatzmeisterin Daniela Schneider berichtete von einer Überdeckung in Höhe von 1.190 € bei Einnahmen von 15.230 € und Ausgaben von 14.040 €. Mit einem nennenswerten Finanzposten wurde die Vereinsfahne restauriert.

OB Florian Janik dankte in seinem Grußwort den Aktiven für ihren ehrenamtlichen Dienst, der bei der Hilfeleistung naturgemäß nicht ohne persönliches Risiko ausgeübt wird. Er brachte die Botschaft mit, dass im Jahr 2020 die Planungen für den Umbau des Feuerwehrhauses durchgeführt werden, für das Folgejahr sind Finanzmittel für die Bauausführung im städt. Haushalt eingeplant. Das Feuerwehrhaus wird dann eine Notstromversorgung bekommen, die in Krisensituationen auch der Gesamtbevölkerung zugute kommt.

Im Jahr 2022 steht das 125-jährige Gründungsjubiläum an. Die Vorstandschaft schlägt vor, das Fest ein Jahr später zu feiern, um nicht mit den Auswirkungen

des Umbaus am Feuerwehrhaus zu kollidieren. Die Mitglieder beauftragten einstimmig die Vereinsführung, das Jubiläum mit einem öffentlichkeitswirksamen Fest zu begehen und erwartet dafür Vorschläge des Festausschusses zur nächsten Jahresversammlung.

Erfolgreiches Jahr bei DLRG

Die Vorsitzende Christina Mühlheims und ihr engagiertes Team konnten bei der Jahresversammlung Mitte März über ein ereignisreiches Jahr im Ortsverband berichten. Es war im wesentlichen geprägt von intensiven Eigenleistungen beim Bau des neuen Vereinsheims, das kurz vor der Vollendung steht. Die Räume im Obergeschoss sind Anfang Januar bezogen worden. Der Fußboden in den Erdgeschossräumen ist noch einzubringen.

Die Corona-Krise beeinflusst den weiteren Fortschritt des Bauvorhabens mit dem Pflastern und der Gestaltung der Außenanlagen erheblich. Der DLRG fallen sämtliche finanziellen Einnahmen aus Veranstaltungen und Ausbildungen weg, so beispielsweise Johanniserfeuer, Erste-Hilfe- und Schwimmkurse, Betreuung bei Triathlon, etc. Somit fehlen die Finanzmittel für die Außenarbeiten, die

Geschäftsaufgabe bei Metzgerei Dürrbeck



Die 1926 erbaute Metzgerei war zur damaligen Zeit das letzte Haus auf der rechten Seite der Naturbadstraße Foto um 1933

Mit Ende des Monat März hat die Metzgerei Dürrbeck in der Naturbadstraße zum großen Bedauern vieler Kunden den Geschäftsbetrieb eingestellt. Damit geht eine nahezu 100-jährige Geschäfts- und Familientradition zu Ende. Mit hochwertiger Qualität hatte sich die Metzgerei einen ausgezeichneten Namen gemacht und zahlreiche Kunden auch aus den Nachbarorten angezogen.

Als nach dem ersten Weltkrieg die kleine Metzgerei auf dem „Berch“ (heute Faust-von-Stromberg-Straße 12) aufgab, wurde wieder ein Metzger im Dorf gebraucht – insbesondere auch für die Hausschlachtungen der Bauern. Neben anderen sprach man auch den „Moorhof-Bauern“ an, ob nicht einer seiner Söhne den Beruf erlernen möchte. Von den zwei Georgs in der Familie fühlte sich der ältere angesprochen und ließ sich in Büchenbach ausbilden. 1926 eröffnete er in Nachbarschaft zum Elternhaus im neu gebauten Haus (Foto oben) die Metzgerei, dort wo sie bis zuletzt geführt wurde. Der heute 90 Jahre alte Hans Dürrbeck übernahm das Geschäft 1970 von seinem Vater Georg und Tochter Brigitte Friedrich mit ihrem Mann Jörg führten es dann in dritter Generation ab Januar 1994, ehe beide den Betrieb mangels Nachfolger in der Familie jetzt schlossen.

im 2. Quartal geplant sind. Entsprechend sind Spenden bei der DLRG willkommen. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Helge Peter und Alois Weinkauff geehrt.

Die Vorstandswahlen haben einen Wechsel in der Vereinsführung gebracht, nachdem Christina Mühlheims auf eine erneute Kandidatur verzichtete. Dr. Peter Leonhardt ist neuer Vorsitzender, Kerstin Gronimus seine Stellvertreterin. Um die Finanzen kümmern sich Christina Mühlheims und Daniel Bader, Dr. Marita Leonhardt und Jasmin Nitsche sind Schriftführerinnen. Als Technischer Leiter Einsatz/Ausbildung wurde Christian Nitsche gewählt, als seine Stellvertreter Uwe Wüster und Dennis Schubert.

däs-n-blatt

Herausgeber: Georg Gebhard, Tel. 3702

eMail: Gebhard.Dechsendorf@t-online.de

www.dechsendorf.csu-erlangen.de

Auflage

1.700

däs-n-blatt

Informationen - Argumente - Meinungen - Hintergründe

Liebe Dechsendorferinnen, liebe Dechsendorfer,

unser Kandidat Jörg Volleth hat bei der OB-Wahl dem Amtsträger einen engagierten Wettstreit geliefert. Bei der Ursprungswahl am 15. März erzielte er mit 35,4 % nur 3,8 % weniger als der amtierende OB Florian Janik, bei den Briefwählern lag er sogar ganz leicht vor ihm. In der Stichwahl dann konnte sich Janik mit 54,5 % durchsetzen. Dennoch bedeuten 45,5 % für Jörg Volleth ein ausgesprochen respektables Ergebnis, was ihm die Partei auch entsprechend anerkennt. Er wird zur Wahl als Bürgermeister vorgeschlagen.

Bei der Wahl des Stadtrates wurde die CSU als stärkste Kraft bestätigt. Sie erzielte 30,3 % der Stimme und wird 15 Vertreter im Gremium haben. Auf Platz 2 folgt die Grüne Liste mit 22,4 % (11 Sitze) und auf Platz 3 die SPD (21,7 %, 11 Sitze). Die weiteren sechs angetretenen Parteien/Gruppen erzielten niedrige einstellige Ergebnisse, darunter auch die FDP.

In Dechsendorf ist die CSU mit 40,4 % der Stimmen wieder mit deutlichem Abstand klar vorn (siehe Grafik unten), allerdings ist der Stimmenanteil gegenüber dem letzten Urnengang von 2014 um 3,8 % zurückgegangen. Erfreulich ist die hohe Wahlbeteiligung von 64,0 % im Ort. Unsere Dechsendorfer Kandidaten konnten im Ort (inklusive Briefwahl) teilweise überaus respektable Ergebnisse erzielen: Norbert Essler erhielt 1.623 Stimmen und verbesserte sich um 4 Plätze, Dr. Mathias Trost bekam 1.478 und wurde durch seinen hohen Bekanntheitsgrad in der Stadt insgesamt so gut gewählt, dass er einen Sprung um 10 Plätze! von Listenplatz 32 auf Rang 22 machte. Kerstin Sinelis verhalfen ihre 1.143 Stimmen zur Verbesserung um einen Platz (von 42 auf 41) und für Dieter Zitzmann war es zu schwer, mit 1.009 Stimmen seinen Platz 19 zu halten. Einen eigenen Vertreter im Stadtrat werden wir demnach nicht haben. Adam Neidhardt aus Kosbach vertritt die Dechsendorfer Interessen weiterhin im Gremium.

Ihre **CSU** Dechsendorf

CSU wieder größte Gruppe im Ortsbeirat

GRÜNE LISTE verdrängt durch starke Stimmengewinne FDP aus dem Gremium

Aufgrund der Anteile in den Dechsendorfer Stimmbezirken und dem zugeordneten Briefwahlbezirk bei der Stadtratswahl am 15. März ergibt sich die Sitzver-

teilung im Ortsbeirat. Nach dem vom Stadtrat festgelegten Verfahren zur Ermittlung der Sitze bekommt die CSU 3 Sitze, die SPD und die GRÜNE LISTE

je 2 Sitze. Der bisherige Ortsbeiratsvorsitzende Norbert Essler hat beim Neujahrsempfang angekündigt, dass er nach 24 Jahren nicht wieder ins Gremium will und für jüngere Leute Platz macht. Wir respektieren seinen Entschluss und sind ihm sehr dankbar für die langen Jahre, die er dieses Amt zum Wohle der Bürger sehr gut ausgeübt hat. Roland Kostka zieht sich aus der Ortspolitik zurück.

Zur Besetzung der drei Sitze benennt der CSU-Ortsverband Günther Dengler, Sabine Mardin und Dr. Mathias Trost. Es wird damit gerechnet, dass im Juni die Ortsbeiratsgremien mit der Wahl der Vorsitzenden gebildet werden.

Damit unsere Dechsendorfer Anliegen auch ohne eigenes örtliches Stadtratsmitglied gestaltend in die Stadtratsarbeit eingehen, haben wir Adam Neidhardt aus Kosbach wieder als

unseren Betreuungsstadtrat gewonnen. Er genießt in der Stadt großes Vertrauen.

Kooperation von CSU und SPD in der Stadtpolitik

Nach mehreren Verhandlungsrunden – ursprünglich zwischen CSU, SPD und Grüner Liste – steht seit 4. Mai die Zusammenarbeit von CSU und SPD für die nächsten sechs Jahre im Erlanger Rathaus fest. Beide Parteien formulierten im Kooperationspapier 19 Eckpunkte, wie sie zukünftig „Mit Verantwortung und Zuversicht Erlangen gemeinsam gestalten“. Beide Parteien wollen beim Haushalt, in Personalfragen und den Grundzügen der Stadtentwicklung gemeinsam abstimmen.

Unser OB-Kandidat Jörg Volleth machte sich unmittelbar nach der OB-Stichwahl vom 29. März für eine Zusammenarbeit der drei großen Parteien CSU, SPD und Grüne Liste stark. Ein bereits ausverhandeltes Kooperationspapier hatten die Mitglieder der Erlanger Grünen am 28. April dann aber abgelehnt. Jetzt übernehmen CSU und SPD – die im Stadtrat mit 27 von 51 Stimmen über eine ausreichende Mehrheit verfügen – gemeinsam Verantwortung.

Die Stadtspitze bilden zukünftig OB Florian Janik und Jörg Volleth, der in der Stadtratssitzung vom 28. Mai zum Bürgermeister gewählt wird.



Das Diagramm zeigt die Stimmenanteile der Wahlen zum Stadtrat in den Dechsendorfer Wahllokalen seit der Eingemeindung in die Stadt Erlangen 1972. Erstmals sind im Jahr 2020 bei den Anteilen auch die Briefwahlstimmen mit einbezogen. Die größten Stimmengewinne diesmal erzielten die Grünen, CSU und SPD nahmen ab. Bei den kleinen Parteien ist der Rückgang der FDP signifikant, während die anderen leicht zunehmen. Die AfD kam aus dem Stand auf 3,7 %.

Apotheke Dechsendorf

... immer gut beraten!

... mehr Treue

Punkte sammeln und so bares Geld sparen!

... mehr Rabatt

Sofort-Rabatt mit Ihrer Kundenkarte!

3

... mehr Angebote

Ständig **100** DAUERTIEFPREISE

Adelinde Reinhardt · Naturbadstr. 7 · 91056 Erlangen · Tel. 09135 8008 · www.apotheke-dechsendorf.de

Dank an ausscheidenden Ortsbeiratsvorsitzenden Norbert Essler

1996 ist Norbert Essler mit jungen Jahren in den Ortsbeirat eingetreten, hat sofort den Vorsitz übernommen und die Leitung des Gremiums 24 Jahre lang ausgesprochen souverän ausgeübt. Wir hätten ihn gerne weiter als unseren Vorsitzenden gesehen, erkennen aber natürlich an, dass er nach langen



Jahren aufreibender politischer Betätigung jetzt auch privaten Interessen den verdienten Raum im Leben geben will.

Der gebürtige Dechsendorfer hat zielstrebig die Weihersanierung vorangetrieben, sich um Verkehrsanliegen gekümmert, war für die Ortsvereine der fragte Ansprechpartner, motivierte die Einwohner zu ehrenamtlichem Engagement – die Einführung des Bürgerbusses ist dafür das aktuellste Beispiel - hat die Kirchweih organisiert, zum Neujahrsempfang eingeladen, ...

Norbert Essler hat das Ortsbeiratsgremium überparteilich auf ansprechende Weise geführt und repräsentiert. Dies hat ihm hohes Ansehen und große Wertschätzung im Ort und im Erlanger Rathaus verschafft.

Für seine Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung wurde er bereits 2016 vom Bay. Innenminister Joachim Herrmann mit der Kommunalen Dankurkunde geehrt.

Mit Ende der Legislaturperiode ist auch **Roland Kostka** auf eigenen Wunsch aus dem Ortsbeirat ausgeschieden. Der Vertriebsleiter bei einem Hersteller für medizintechnische Implantate und Prothesen gehörte dem Gremium zwölf Jahre an. Er hat sich insbesondere bei Planungs- und Verkehrsthemen eingebracht.



Wir bedanken uns bei Norbert Essler und Roland Kostka für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement und wünschen uns, dass sie ihre Erfahrungen weiterhin engagiert in die politische Meinungsbildung in der CSU einbringen.

Traditionelle Familien-Radtour des CSU-Ortsverbandes fällt aus

wegen der durch Corona bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben

SCHICKERT
Ihr Spezialist auch im Weierbau

HAUSTOFF RECYCLING BAYERN Erd-u. Tiefbau
Fuhrbetrieb
Recycling
Abbruch

www.schickert-bau.de

Röttenbacher Straße 18 · 91056 Erlangen-Dechsendorf
Telefon (0 91 35) 7 10 60 · Telefax (0 91 35) 71 06 40 · info@schickert-bau.de

Corona-Virus zwingt die Welt in die Knie

Schmerzhafte Einschnitte in den Lebensalltag nötig, um Ausbreitung zu verlangsamen

„Die Menschheit steht vor der größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg“. Mit solch drastischen Worten wird – von allen unwidersprochen – das bezeichnet, was ein winziges, unsichtbares Virus derzeit mit der ganzen Welt anstellt.

Zunächst schien alles noch weit weg und für uns in Europa eher wenig relevant, was im Dezember 2019 im chinesischen Wuhan auffällig geworden war und sich im Januar 2020 dort im ganzen Land zur Epidemie entwickelt. Die weitere Verbreitung geht dann weltweit rasend schnell: Am 13. Januar 2020 wird aus Thailand die erste Infektion mit SARS-CoV-2, am 23. Januar der erste Fall außerhalb Asiens in den USA gemeldet. Es gibt jeweils Verbindungen zu Reisen nach oder von Wuhan. Am 2. Februar 2020 tritt auf den Philippinen der erste Todesfall außerhalb Chinas auf - es handelt sich um einen Chinesen aus Wuhan. Zwischenzeitlich hatte am 30. Januar die Weltgesundheitsorganisation WHO die internationale Gesundheitsnotlage ausgerufen.

Am 27. Januar wird in Bayern die bundesweit erste Infektion mit dem neuartigen Coronavirus bestätigt. Ein 33-jähriger Mann eines oberbayerischen Autozulieferers hat

sich wahrscheinlich bei einer Kollegin aus China angesteckt. Am Tag darauf erlässt Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) besondere Meldepflichten.

Italien wird zunehmend zum neuen Zentrum der Pandemie. Dort, wie auch in manch anderen betroffenen Ländern, stehen die Gesundheitssysteme vor außergewöhnlichen Herausforderungen. So melden Italien am 19. März, Spanien am 26. März, bald darauf auch die USA, Frankreich und Großbritannien mehr Todesopfer als China.

In Deutschland veranlasst die Coronapandemie die Bundes- und die Bayerische Staatsregierung - mit Beratung durch Virologen und im Einklang mit dem Robert-Koch-Institut (RKI) - zu gravierenden Maßnahmen, um die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Ansteckungen zu verlangsamen. Der Alltag verändert sich für die Bevölkerung grundlegend, nachdem am 16. März die Bayerische Staatsregierung aufgrund der hohen Zahl von Infizierten den Katastrophenfall für ganz Bayern ausruft, ein Veranstaltungsverbot erlässt, Schulen, Kindergärten und Kitas schließt. Mit dem 21. März werden zudem die sozialen Kontakte durch Ausgangsbeschränkungen erheblich →

OBI
Partner für Ihre Projekte im Haus und Garten

Mo. - Sa. von 8 bis 20 Uhr geöffnet
www.obt-franken.de

Erlangen Neumühle 1 und Kurt-Schumacher-Str. 14

Fortsetzung von Seite 2:

behindert. Auch kleinere Ansammlungen von Menschen in der Öffentlichkeit sind verboten. Die Bundesregierung kündigt Hilfen für die Wirtschaft, Erleichterungen für die Kurzarbeit, u.v.m. an.

Obwohl die Einschränkungen im Alltag für die Menschen große Erschwernisse mit sich bringen, stellen sie sich in Umfragen mit großer Mehrheit hinter die Entscheidungen der Politik, der Medizin und der Institutionen, die ganz klar Gesundheit vor Ökonomie und Freiheit des Einzelnen stellen. Insbesondere Ministerpräsident Markus Söder wird für seinen Einsatz gelobt. Der Philosoph Jörg Bernardy sagt: „Das Vertrauen in den Staat und seine Maßnahmen wächst, wir werden uns bewusst, worum es beim Wesen des Staates eigentlich geht“.

Ab Anfang April wird erkennbar, dass die Maßnahmen zunehmend greifen. Erste Erleichterungen können am 20. April mit der Öffnung von bestimmten Geschäften eingeleitet werden, Schulen werden stufenweise beginnend mit dem 27. April geöffnet, Anfang Mai werden Gottesdienst ermöglicht, öffnen auch Spielplätze, Museen und Zoos wieder, ... Auch noch im Mai dürfen stufenweise Biergärten, Restaurants und Hotels wieder öffnen.

Seit Mitte April schon sind die Rufe aus ganz unterschiedlichen Lagern nach Lockerungen lauter (Kitas, Bundesliga, Urlaubsreisen, etc). Virologen und RKI warnen jedoch wegen des hohen Rückfallrisikos vor zu weitreichenden Rücknahmen. Bundesregierung und Länderchefs sind in ständiger Abstimmung miteinander und wägen die Interessen behutsam ab.

„Die Coronakrise ist nicht vorbei“ sagt Markus Söder. „Solange es keinen Impfstoff, kein Medikament gibt, ist das einzige wirksame Konzept: Vorsicht, Abstand halten, Geduld üben.“ Das wird noch andauern. *Stand 5. Mai 2020*

Was hat die Krise bisher aufgezeigt:

- * In wichtigen Dingen bestehen zu große Abhängigkeiten vom Ausland (Schutzkleidung, Nahrungsversorgung, v.a.m)
- * Das deutsche Gesundheitssystem ist viel besser und auch weitaus flexibler als es oft dargestellt worden war.
- * Systemrelevante Sparten wie Medizin, Pflege, tägliche Versorgung, Sicherheitsdienste, u.a. funktionieren sehr gut. Allen Menschen in diesen Sparten ist sehr zu danken und auch der Bevölkerung, die zu Einschränkungen bereit ist, wenn ihr die Hintergründe erläutert werden.
- * Die Menschen zeigen Solidarität und Kreativität, wenn es um gegenseitige Unterstützung und Rücksichtnahme geht.

Unsere GroKo
Dänsdorfer Unternehmen seit Firmengründung 1974

MIRSCHBERGER Haustechnik GmbH

HEIZUNG
SANITÄR
VERWALTUNG
ELEKTRO

Wir bilden im Moment 16 Lehrlinge aus

relax-reisen
entspannt heimkommen

Hauptstrasse 28 91341 Röttenbach 09195-1879

* Alle großen Reiseveranstalter * Freundliche und individuelle Beratung
* Preisvergleichsprogramm * Vielfältige Angebote * angenehme Atmosphäre *

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.30 - 13.00 und 14.00 - 18.00 telefonisch bis 22.00

Samstag 9.30 - 13.00 telefonisch bis 20.00

Sonntag und an bundesweiten Feiertagen telefonisch von 13.00 - 20.00

NORMA-Auslieferungslager Röttenbach beantragt rund-um-die-Uhr-Betrieb

Eine Ausweitung der Betriebszeit des NORMA-Lagers von derzeit 6 - 22 Uhr hat in Röttenbach Anwohner auf den Plan gerufen. Bereits seit drei Jahren wendet man sich dort gegen die Lärmemissionen vom Betriebsgelände. Nun soll ein 24-Stunden-Rhythmus auch an Sonn- und Feiertagen eingeführt werden.

Für die Anwohner in Dechsendorf an der Röttenbacher Straße kann es Auswirkungen haben, wenn die LKWs ohne zeitliche Beschränkungen dort be- und entladen dürfen und damit einhergehend vermehrt auch in der Nacht das Lager anfahren.

Dies hat den Ortsbeiratsvorsitzenden Norbert Essler auf den Plan gerufen und er hat OB Florian Janik eingeschaltet, um beim Landratsamt eine Verweigerung der Genehmigung zu erwirken, nachdem die

Gemeinde das Einvernehmen gegeben hat.

Bürgerbus mit „Corona“-Pause

Vor drei Jahren ist ein Fahrdienst ins Gewerbegebiet Heßdorf eingerichtet worden, damit Senioren die Läden zum Einkaufen immer dienstags erreichen können. Den ehrenamtlichen Fahrern Dr. Klaus Langer, Hubert Malter, Marion Mayer, Helga Pechmann und Hilmar Schlereth ist es zu verdanken, dass die Fahrten sehr gut angenommen werden. Nicht selten müssen mit dem 8-Sitzer-Kleinbus zwei Fahrten durchgeführt werden. Der Fahrdienst ist kostenfrei, kleine Spenden können im Bus gegeben werden.

Aufgrund der durch Corona bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben mussten seit Montag, 16. März, die Einkaufsfahrten eingestellt werden. Sobald die staatlichen Maßnahmen es erlauben, werden die Fahrer den ehrenamtlichen Dienst wieder aufnehmen.



31. Kinder-Faschingszug

Der bunte Zug maskierter Kinder mit ihren Eltern – organisiert vom Förderkreis der Grundschule um Tanja Amon – bewegte sich am Faschingsdienstag wieder durch den Ort. An den Geschäften Postfiliale Silvia Zenger, Metzgerei Dürbeck, Apotheke, Brezen Meyer, Fahrrad Meier, den Gasthöfen Mayd und „Rangau“ sowie bei „Bär&Mehr“ gab es für die Teilnehmer Süßigkeiten, Würstchen, Salzstangen und Getränke. Die Feuerwehr führte den Zug mit einem Musikfahrzeug an und sicherte auf der gesamten Strecke den Verkehr.